

Lebenshilfe stellt sich in der Schule vor

Infos von der Ausbildungsbeauftragten

Bodenmais. Händeringend werden im sozialen Bereich Fachkräfte und Auszubildende gesucht. So besteht in naher Zukunft auch bei der Lebenshilfe Regen ein Bedarf von 50 zu besetzenden Stellen. Darüber hat jetzt Lebenshilfe-Ausbildungsbeauftragte Laura Geiger in der 8. Klasse der Bodenmaiser Mittelschule berichtet.

Geiger nannte Vorzüge dieses Berufsfeldes: Der Bereich Erziehung, Heilerziehungspflege, Altenpflege und Krankenpflege bietet wohnortnahe Arbeitsplätze. Das Gesundheits- und Sozialwesen werde auch in Zukunft einer der größten Dienstleister sein, Gesundheits- und Sozialberufe werden immer wichtiger, nicht zuletzt wegen der steigenden Lebenserwartung der Menschen.

Wie sieht der Berufs-

alltag aus? Welche Fähigkeiten und Vorbildungen sollte ich wofür mitbringen? Wo findet die Ausbildung statt und wie lange dauert sie? Welchen Abschluss erreiche ich und welchen Entwicklungsperspektiven stehe ich gegenüber? Diese Fragen bekamen die Schüler

beantwortet. Laura Geiger beschrieb auch die Sozialeinrichtung Lebenshilfe. Für interessierte Schüler werden z.B. Praktika in den Ausbildungsberufen Heilerziehungspflegerin, Erzieherin, aber auch Bürokaufmann angeboten.

Jeden Tag mit Menschen zu tun haben, ihnen zuhören, sie beraten, pflegen und unterstützen – keine leichte Aufgabe, aber eine, die Spaß macht und einen ausfüllt, wie Laura Geiger den Schülern deutlich machte. – bb



Wie sehen Arbeitsplätze bei der Lebenshilfe aus – darüber informierte Ausbildungsbeauftragte Laura Geiger die Achtklässler.

– Foto: Bauer